



30. April 2021

An
Bürgermeister und
VorsteherInnen

Qualität und Wartung von Fuss- & Radwegen

Sehr geehrte Damen und Herren

Aus persönlicher Erfahrung und aus Rückmeldungen beim VCL ist leider bekannt: Vermutlich in allen Gemeinden gibt es Verbesserungspotentiale bei Fuss- und Radwegen. Die Qualität bei allen Witterungsverhältnissen spielt eine wichtige Rolle für die Attraktivität.

Fusswege

Der augenfälligste und am meisten reklamierte Mangel bei Fusswegen sind hohe, nicht regelkonforme Hecken bei Trottoirs.

FussgeherInnen mit Regenschirm können nicht problemlos kreuzen oder überholen. Eine Person muss auf die Strasse ausweichen.

Dies ist leider sogar bei Schulwegen zu beobachten.

Gerne verweisen wir auf das Merkblatt der Gemeinde Eschen.

Bepflanzungen und Einfriedungen:

<https://www.eschen.li/Portals/0/Downloads/Informationen/Merkblatt-Bepflanzungen-und-Einfriedungen.pdf>

Radwege

Gerne verweise ich auf die Stellungnahme des VCL, vor allem Seite 1: Mobilitätskonzept 2030: Leitprojekt 7, Ausbau Radwegnetz - 16.06.2020 [Verbesserungsvorschläge des VCL \(304 kB\)](#) (auch als Datei angehängt)

Die Aussagen gelten auch für alle anderen wichtigen Radwege.

Angehängt ist die Datei Brie1705Winterdienst.pdf: Hauptradrouten und Winterdienst

Pfützenbildung auf Radwegen ist leider ein häufiges Problem. Vor allem grosse Pfützen machen den Radverkehr unattraktiv und unsicher:

- Beim Durchfahren der Pfütze werden die Füsse/Beine nass gespritzt
- Im Winter bewirken Pfützen Glatteis-Stellen mit Sturzgefahr
- Beim Pfützen-Ausweichen steigt die Kollisionsgefahr mit anderen Verkehrsteilnehmenden

Vorschlag des VCL

Nach Ansicht des VCL sollte jede grössere Gemeinde einen Mitarbeiter / eine Mitarbeiterin des Werkdienstes als für Fuss- & Radwege verantwortliche Person bezeichnen.

Diese Person befährt alle Radwege der Gemeinde per Fahrrad (ohne Federgabel vorn) in regelmässigen Abständen und richtet dabei auch ein Augenmerk auf die Fusswege. Denn vom Werkdienst-Fahrzeug aus werden die Mängel nicht oder kaum wahrgenommen.

Gerne unterstützt der VCL die Gemeinden bei der Definition der Schwachstellen.

Freundliche Grüsse

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Postfach 813
9490 Vaduz
T 232 54 53
vcl@powersurf.li

16. Juni 2020

Herr Regierungschef-Stellvertreter
Dr. Daniel Risch
Cc ABI Marco Caminada
Cc Abgeordneter Daniel Oehry

Mobilitätskonzept 2030, Leitprojekt 7: Ausbau Radwegnetz

Sehr geehrter Herr Regierungschef-Stellvertreter
Werter Daniel

Der VCL-Vorstand erlaubt sich Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge zum Ausbau des Radwegnetzes.

Qualität und Wartung der Radwege

Speziell Hauptradrouten sollten ohne Sicherheitsrisiko (z.B. Schwellen durch Wurzeln verursacht) und ohne Hindernisse (z.B. 3-cm-Kanten) befahrbar sein. Mit entsprechender Velo-Ausrüstung auch bei Regenwetter und im Winter.

Qualität, Wartung und Winterdienst von Hauptradrouten lässt heute oft zu wünschen übrig. Sie sind vermutlich nicht zufriedenstellend geregelt. Nach Ansicht des VCL braucht es dazu eine gesetzliche Grundlage oder mindestens eine Abmachung zwischen den Gemeinden und dem Land.

Fuss-/Radwege auf Trottoir entlang von Strassen

Nach Ansicht des VCL sollten alle Fuss-/Radwege auf Trottoirs entlang von Strassen umsignalisiert werden in "Fussweg, Velo gestattet". Dann können schnelle Radfahrende (z.B. Rennvelo, Pedelec25 und Pedelec45) auf der Strasse fahren. Unsichere oder langsame Radfahrende dürfen das Trottoir benutzen. Siehe dazu <http://vcl.li/bilder/1252.pdf>

Gemeinde Balzers (S103)

Im Süden des Landes ist der Rheindamm bei Balzers DER internationale Radweg und Teil einer Rad-Schnellstrecke. Heute wird er neben den Zubringern zum Kieswerk gerade zu den Hauptverkehrszeiten auch von Autos ins/vom Industriegebiet verwendet; meist schnell, um einige Sekunden einzusparen.

Deshalb der schon mehrmals vorgebrachte Vorschlag des VCL:
Mühlesträssle gegen Rheindamm und Rheindamm bis Rheinstrasse belegen mit Fahrverbot für Motorwagen und Motorräder (2.13), Ausnahme Zubringer Kieswerk.

Gemeinde Triesen (S102)

Der Radweg sollte dringend von der Gemeindegrenze mit Vaduz entlang dem Binnenkanal bis zur Dröschstrasse geführt werden.

Die Querung der Industriestrasse soll via eine Velofurt mit Mittelinsel – also nicht vortrittsberechtigt, aber niveaugleich – gestaltet werden.

Anmerkung zum Radstreifen Triesen Süd / Balzers Nord entlang der Tempo-80-Strasse: Bei dieser hohen Geschwindigkeit sollte ein Radweg immer durch einen Grünstreifen von der Strasse getrennt sein.

Gemeinde Schaan (S102)

Der realisierte Fussweg entlang der Bahn (S98) zwischen Im Bretscha und Werkhofstrasse / Im alten Riet stellt eine wichtige Verbindung dar. Es ist aber kein "Bahnradweg". Er ist so schmal, dass er bestenfalls als "Fussweg, Velo gestattet" signalisiert werden darf.

Einen Fuss-/Radweg entlang der Bahn zwischen Schaan und Nendeln hat der VCL schon im Jahr 2013 begründet abgelehnt. Siehe <http://www.vcl.li/bilder/887.pdf>



Die Radverbindung Saxgass zur Marianumstrasse via Trottoir ist unfallträchtig gelöst. Es lohnt sich, an einem Morgen die SchülerInnen zu beobachten. Deshalb ist im Bild der schon mehrmals vorgebrachte Vorschlag einer Radverbindung rot eingezeichnet:

Gemeinde Vaduz (S99)

Eine neue Hauptradroute wo sinnvoll und möglich entlang dem Binnenkanal bietet sicher ein grosses Potential für den Alltags-Radverkehr.

Heute schon bestehende Teilstücke sind z.T. zu schmal; z.B. Auweg zur Grenze Triesen. Die Brücke Auweg/Hovalweg zum Messinaweg muss breiter und unter 45° neu gebaut werden.

Für Querungen ist zu beachten.

- Querung einer Nebenstrasse: Die Hauptradroute hat Vorrang (heute nicht immer gegeben; z.B. haben Schliassaweg und Neugutweg Vortritt)
- Querung einer Hauptstrasse: Die Hauptradroute quert via eine Velofurt mit Mittelinsel, also nicht vortrittsberechtigt, aber niveaugleich.
Alternativ: Tempo 30 für Lettstrasse und Kirchstrasse

Gemeinde Mauren (S100)

Ein Radweg von Tisis entlang der Bahn nach Süden bietet sicher ein Potential für den Alltags-Radverkehr.

Zur Erhöhung der Verkehrssicherheit der Rad-Querung der Rietstrasse zur Langmahdstrasse sollte die erlaubte Geschwindigkeit mindestens im Bereich der Querung auf 60 km/h reduziert werden.

Gemeinde Eschen: S-Bahn contra guten Radverkehr in Nendeln

Im Juni-Landtag hat der Abgeordnete Daniel Oehry auf die unbefriedigende Situation für den Radverkehr im Zusammenhang mit dem reduzierten S-Bahn-Projekt hingewiesen. Der VCL hofft sehr, dass das Volk der S-Bahn Liechtenstein zustimmen wird. Gleichzeitig hofft der VCL, dass für den Radverkehr in Nendeln eine bessere Lösung gefunden werden kann.

Der VCL wird deshalb mit der Gemeinde Eschen einen Gedankenaustausch pflegen.

Vielen Dank für die Berücksichtigung der Argumente des VCL.

Mit freundlichen Grüssen

G. Sele

Dr. Georg Sele, Präsident VCL

Haupttradrouen und Winterdienst

Erfahrungen und Empfehlungen des VCL

Anlass: Rad-/Fussbrücke Buchs-Räfis – Vaduz-Nord

Andreas Büchel, Bauverwaltung Vaduz und Georg Sele sind sich heute eher zufällig beim Rathaus begegnet. Die Diskussion betreffend Winterdienst von Haupttradrouen – ohne oder mit Salz und speziell salzfreiem Winterdienst der neuen Rad-/Fussbrücke Buchs-Räfis – Vaduz-Nord – soll hier zusammengefasst werden.

Die Aussagen und Meinungen beruhen auf meiner langjährigen Erfahrung als winterharter Radfahrer für alltägliche Bedarfswege.

Neuschnee

Die schwierigsten Fahrverhältnisse ergeben sich meist bei Neuschnee. Der Schnee verstopft den engen Raum zwischen Rad und Schutzblech. Zudem verstopft der Schnee Kettenschaltung und Felgenbremsen. Also sind die meisten Alltags-Fahrräder nicht Neuschnee-tauglich.

Neuschnee-Räumung

Der wichtigste Winterdienst auf Haupttradrouen ist die prioritäre Räumung von Neuschnee. Und zwar Räumung sehr früh am Morgen und bei Schneefall auch mehrmals während des Tages. Nicht einfach, dann wenn es passt.

Zertreter und zerfahrener Schnee führt schnell zu Eisplätzen und Eisspuren, sehr hinderlich für den Radverkehr.

Salz nötig?

Nach meiner Erfahrung ist bei guter Schneeräumung keine Salzbehandlung von Haupttradrouen nötig.

Deshalb empfehle ich, bei der neuen Rad-/Fussbrücke Buchs-Räfis – Vaduz-Nord auf den erheblichen baulichen und finanziellen Mehraufwand zur Ermöglichung von Salzbehandlung der Brücke zu verzichten.

Glatteis

Bei guter, frühzeitiger und notfalls wiederholten Schneeräumung bildet sich kaum Glatteis.

Zudem montieren viele winterharte RadfahrerInnen vorne einen Spike-Reifen. Damit fahren sie bei praktisch allen Strassenverhältnissen sicher durch den Winter.

Wasserpfützen und Glatteis

Auf Haupttradrouen muss auch wegen der Gefahr von Glatteisbildung ohne Schneefall dringend auf eine gut gewartete Oberfläche und das nötige Gefälle geachtet werden, damit Wasser ablaufen kann und sich nicht in Pfützen sammelt.

Siehe dazu die angehängte Datei Brie1705Radweg-Regen.pdf. Absenkungen von ursprünglich mit dem nötigen Seitengefälle angelegten Haupttradrouen müssen regelmässig überprüft und ausgebessert werden. Nur so sind die Haupttradrouen attraktiv und sicher.

Georg Sele, VCL-Präsident 2017-05-23

Radwege und Regen

Am Beispiel von Vaduz, Im Haberfeld

Grosse Pfützen machen den Radverkehr unattraktiv und unsicher:

- Beim Durchfahren der Pfütze werden die Füsse/Beine nass gespritzt
- Im Winter bewirken Pfützen Glatteis-Stellen mit Sturzgefahr
- Beim Pfützen-Ausweichen steigt die Kollisionsgefahr mit anderen Verkehrsteilnehmenden

